

# Stille Nacht

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 17. Dezember 2009, 10:46

[Zitat von Wolfram Lande](#)

Ich habe Dich mehrfach wiederlegt Du arroganter Schnösel.

"Ich glaube, Dich mehrfach widerlegt zu haben, Du arroganter Schnösel." <-- Fix'd und Ad Hominem. Aber egal.

Zitat

Aber ok, noch mal:

Du kannst nicht alle zustände im Universum messen da Du dafür einen Computer/Rechner/Meßapparat brauchst der mindestens so groß wie das Universum ist. Als Beispiel.

Du musst sie ja auch nicht messen, da Du sie berechnen kannst, Stupid. Wenn ich tausendmal etwas berechnen und dann messen kann und tausendmal entspricht das Ergebnis der Berechnung genau dem Ereignis, dann gehe ich davon aus, dass meine Berechnungsmethode stimmt (vor allem, wenn sie logisch hergeleitet ist, aber das nur am Rande - Wissenschaftliche Erkenntnisse basieren selten auf Trial And Error, sondern häufiger auf logischer Ableitung bekannter Vorgänge, aber das nur am Rande), bis mir jemand das Gegenteil beweist - alles andere wäre absoluter Unfug und ein unbegreiflich großer Facepalm.

Zitat

Daß unser Universum unendlich ist, ist nicht bewiesen.

OMFG aber es ist die derzeit einzig valide Theorie. Evolution ist auch nicht 'bewiesen'. Schonmal was von Wissenschaftlicher Methode gehört?

### Zitat

Ein zeitlich unendliches Universum kann selbstverständlich einen Ursprung haben (Urknalltheorie, oder jene bei der unser Universum aus einer 11-D Falte im Ereignishorizont eines anderen Universums entstanden ist, und so weiter(Jaja, blabla, wäre dann nicht Universum sondern Multiversum, aber drauf geschissen))

Darauf eben nicht geschissen und außerdem wäre auch ein Urknall kein Ursprung, sondern nur eine Zustandsveränderung. Aber ich verstehe schon; wenn man es gewohnt ist, alles begreifen und erklären zu wollen, fällt es schwer, ein Konzept wie die Unendlichkeit anzuerkennen.

### Zitat

Du kannst nicht einmal nachweisen, dass Naturkonstanten wirklich konstant sind. In einer anderen Ecke des Universums können die durchaus variieren, Du hast da vermutlich noch nicht nachgemessen nein? Ich auch nicht.

Genau, weil es kein Bedürfnis gibt, sie nachzumessen. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie woanders (räumlich woanders übrigens schonmal nicht, da die Existenz des Raumes mWn von den Naturkonstanten abhängt) tatsächlich anders sind, ist übrigens erstens verschwindend gering, zweitens würde es keine Auswirkungen auf unseren Teil des Universums haben (also auf die Dimensionen, auf denen sich unser Leben gänzlich abspult). Damit fällt es in die Kategorie "Wissenschaftlich interessant, aber für unser Leben bedeutungslos". Und wenn ein potentieller Gott wissenschaftlich interessant, aber für unser Leben bedeutungslos ist, können wir an dieser Stelle aufhören, über ihn zu diskutieren.

### Zitat

Ich wählte "Naturkonstante" als Wort damit auch Du das verstehst und es zudem zu Deiner schönen Gleichung paßt (übrigens kamen wir NUR DESHALB zu einer Zahl, weil dein Gleichnis minderwertig gewählt war).

PEE - warum war mein Gleichnis minderwertig gewählt? Und Du musst auf mein Verständnis nicht Rücksicht nehmen, bisher bin ich spielend mit allem mitgekommen und ich wäre um ein

gesteigertes Niveau durchaus dankbar. Aber dafür müsstest Du wohl Deine argumentatorischen Fähigkeiten ausbauen.

Zitat

Lol? Nein, eine Funktion, sonst macht das ja keinen Sinn. a VON c halt. 11te Klasse.  
Und das schlechte Beispiel kommt IMMERNOCH von Dir.

(Dann wäre ich Dir um korrekte Schreibweise dankbar, dann versteht man das auch). In diesem Falle wäre Gott eine Funktion, aha, schön und gut, aber das steigert seine Anbetungswürdigkeit nicht gerade. Da der Input hier anscheinend nebensächlich ist, wäre Gott dann im einfachsten Fall (und in der Mathematik ist Ockhams Rasiermesser durchaus zu empfehlen)  $f(x) = x$ . Und dann könnte man ihn ohne Verluste rauskürzen.

Zitat

Wie oben erwähnt tust Du das permanent.

Ich war schonmal Atheist und bis vor 3 Jahren Asatru. Ich gebe also durchaus zu wenn ich Unrecht habe.

Ein Gutteil meines Lebens wären ... nun, mehr als 50%?

3 von 29 sind kein Gutteil. Vor allem aber nicht verschwendet wenn der Herr nicht viel Verlangt.

War übrigens wieder ad hominem du dummes Arschloch 😊

"Hier, nehmen Sie den Rettungsring, ich ziehe Sie ins Boot!" - "Ad hominem, Du dummes Arschloch!". Übrigens ist es genauso unfreundlich, mich auf mein Arschloch zu reduzieren, wie es die meisten Frauen als unfreundlich empfinden, wenn sie auf ihre Brüste reduziert werden. Aber gut. 😊 Ich will Dir nicht entgegenstehen, wenn Du Dein Gesicht verlieren willst. Dafür, dass Du durchaus zugibst, wenn Du Unrecht hast, wird Dein Ton übrigens mit steigendem Argumentsverlust zunehmend unhöflicher.

@Thomas: Antwort kommt gleich. 😊